



Ratsfraktion
Hannover

HANNOVER 2030

Neuen bezahlbaren Wohnraum schaffen

EINLADUNG

Neuen bezahlbaren Wohnraum schaffen

Donnerstag, 17. September 2015

Von 18.30 bis ca. 20.30 Uhr

Üstra-Kantine Glocksee

Ira-Wolkowa-Weg 9 | 30167 Hannover

zu Hause

HANNOVER 2030

MIT DER STADT IM GESPRÄCH.





Ratsfraktion
Hannover

HANNOVER 2030

Neuen bezahlbaren Wohnraum schaffen

ABLAUF

- Begrüßung: **Christine Kastning**
Vorsitzende der SPD-Ratsfraktion Hannover
- Eingangsreferat: Stadtbaurat **Uwe Bodemann**
- Podium: **Heiner Pott**
Verband der Wohnungswirtschaft vdw
- Michael Jedamski**
WHG Herrenhausen, Sprecher der Argewo
- Christian Petersohn**
Wohnungsgenossenschaft Buchholz-Kleefeld
Sprecher der hannoverschen Baugenossenschaften
- Karsten Klaus**
Gesellschaft für Bauen und Wohnen Hannover - GBH
- Lorenz Hansen** (angefragt)
Gundlach GmbH
- Ewald Nagel**
baupolitischer Sprecher der SPD-Ratsfraktion
- Moderation: **Conrad von Meding**
Hannoversche Allgemeine Zeitung

Der Wohnungsmarkt steht vor besonderen Herausforderungen. Die Stadt wächst schneller als erwartet. Dazu kommen immer mehr Menschen, die hier Zuflucht suchen.

Politik und Verwaltung hatten die Zeichen frühzeitig erkannt und im Juni 2013 das Wohnkonzept 2025+ als Handlungsgrundlage verabschiedet. Zudem hat die Landeshauptstadt ein Wohnungsbauförderprogramm aufgelegt.

Die SPD-Ratsfraktion möchte angesichts der Entwicklungen eine Zwischenbilanz ziehen. Gemeinsam mit dem Stadtbaurat und Vertretern der Wohnungswirtschaft soll diskutiert werden, wie man sich den derzeitigen Herausforderungen stellen kann. Dazu wird der Entwurf für ein Bündnis für Wohnen zwischen der Stadt und der Wohnungswirtschaft vorgelegt. Das Bündnis für Wohnen soll bewirken, schneller und verlässlich bezahlbaren Wohnraum dem Markt zur Verfügung zu stellen. Auch die immer größer werdende Gruppe von Zuwanderern, Asylbewerbern und Flüchtlingen braucht zunächst übergangsweise Wohnraum und dann eigene Wohnungen.

Welche Forderungen und Wünsche hat die Wohnungswirtschaft an Politik und Verwaltung, um die gesteckten Ziele zu erreichen? Wie viele zusätzliche Wohnungen über die im Wohnkonzept genannten Zahlen hinaus werden benötigt und welche Flächen hierfür? Reichen die vorhandenen Förderinstrumente aus oder müssen weitere Stellschrauben (z.B. Energetische Kriterien, Baulandbereitstellung) verändert werden, um die alten und neuen Ziele zu erreichen? Werden für die Flüchtlingsunterbringung eigene Förderprogramme notwendig?



**Ratsfraktion
Hannover**

Wir freuen uns auf die Diskussion und auf Sie!

Nachfragen zur Veranstaltung bitte an:

SPD-Ratsfraktion Hannover

Albert Rehse

Friedrichswall 15 | 30159 Hannover

Fon: +49.511.168 463 97 | Fax: +49.511.168 436 24

E-Mail: SPD@Hannover-Stadt.de

www.spd-ratsfraktion-hannover.de

Hinweise zur Anreise:

Stadtbahnlinie 10, Buslinie 100 und 200

Haltestelle Glocksee

Eine begrenzte Anzahl an Parkplätzen steht auf dem Gelände zur Verfügung. Bitte auf die Hinweise des Pfortners achten!

Titel: typogretel / photocase.de